

29. / III. 1916

8

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 28. Dezember. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

26. Dezember. Westfront. Der Feind belegt die Gegenden der Dörfer Peniaki und Manajow sowie den Gutalowcewald nachdrücklich mit Artilleriefener. Südlich von Brzezany beschießt feindliche Artillerie die von uns östlich der Dörfer Lipnica Dolna und Spistelniki besetzten Höhen. An der Grenze der Moldau gewannen die rumänischen Truppen im Tale des Kosinflusses eine der gestern verlorenen Höhen durch einen glänzenden Angriff zurück.

Rumänische Front.

Der Feind machte in der Nähe der Quelle des Sufitaflusses in der Gegend von Dragosloveni erbitterte Angriffe, wurde aber durch Gegenangriffe der Rumänen abgewiesen, die drei Maschinengewehre erbeuteten. An der Quelle des Rimnikflusses drängte der Feind unsere vorgehenden Abteilungen, die sich auf die Hauptstellung zurückzogen.

Im Tale des Silnaflusses, westlich von Romnicu-Sarat, wurden alle Angriffe des Feindes durch unser Feuer zurückgewiesen. Im Laufe des ganzen Tages machte der Feind mit beträchtlichen Kräften eine Reihe von Angriffen an der Front Filipesco-Discoteanca, die unter schweren Verlusten für ihn zurückgeschlagen wurden. Besonders erbittert wurde bei Filipesco gekämpft. Da dieser Ort von der feindlichen Artillerie in Brand geschossen worden war, wurde er von uns aufgegeben.

In der Dobrudscha Feueraustausch zwischen Posten.